



**Deutscher Imkerbund e.V.**



## Pressemitteilung

### Magere Frühjahrsernte in den meisten Landesteilen



Wachtberg, 05. Aug. 2021

**Deutscher Imkerbund e.V.**

Villiper Hauptstraße 3  
53443 Wachtberg

Tel +49 (0)228 93292-0  
Fax +49 (0)228 321009

[presse@imkerbund.de](mailto:presse@imkerbund.de)  
[www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de)

Wachtberg, 05.08.2021: Die Frühjahrstracht (erste Schleuderung) fiel in vielen Regionen Deutschlands in diesem Jahr sehr gering aus - oftmals konnte gar nicht geerntet werden. Denn das Frühjahr 2021 war ein besonderes. Aus Sicht unserer Honigbienen war es zur Obst- und Rapsblüte häufig zu kalt und zu nass. Die Sammelbienen konnten angesichts ergiebiger Regenereignisse nicht ausfliegen und wenn doch, fehlten Trachten, die durch die Kälte ausfielen. Eingebrachter Honig musste als Futterreserve im Volk bleiben und mancherorts zugefüttert werden.

D.I.B.-Geschäftsführer Olaf Lück berichtet: „Aufgrund der Besonderheit des Frühjahrs hatten wir die Honigbleute der Mitgliedsverbände im Juni gebeten, uns ihre erste Einschätzung zur Erntesituation abzugeben. Zehn Verbände hatten ein regional sehr unterschiedliches Bild gemeldet. Im Westen und Süden des Landes gab es kaum oder geringe Frühjahrsernten. Teilweise verschoben sich auch die Übergänge zwischen Frühjahr- und Sommerernte zeitlich nach hinten. Die Verbände im Mitteldeutschen, Norden und Nordosten meldeten hingegen eine eher durchschnittliche Ernte. Schleswig-Holstein und Teile Mecklenburg-Vorpommerns konnten aufgrund der Rapstracht von einer deutlich besseren Situation berichten.“



**Deutscher Imkerbund e.V.**



## Pressemitteilung

Das Fachzentrum Bienen und Imkerei in Mayen (FBI) hat wieder eine anonyme bundesweite Online-Befragung zu den Ernteergebnissen im Frühjahr durchgeführt, deren Ergebnisse jetzt vorliegen. Dr. Christoph Otten, Leiter der FBI, bilanziert:

„Mit 7,4 kg geschleudertem Honig je Bienenvolk ist die diesjährige Frühtrachternte mit Sicherheit eine der schlechtesten Ernten der letzten Jahre. Dieser Wert ergibt sich aus den mehr als 10.000 Rückmeldungen aus allen Teilen Deutschlands und berücksichtigt auch die Imkereien, die angaben, nichts geerntet zu haben. So gut wie keine Frühtracht gab es im Saarland oder aber in Baden-Württemberg, während in Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein oder Mecklenburg-Vorpommern gute Erträge erzielt werden konnten. Aber auch dort, wo die Bienen Nektar eintragen konnten, werden die Imkereien nicht ganz zufrieden sein, denn der von ihnen gemeldete Wassergehalt lag mit einem deutschlandweiten Durchschnittswert von 17,6 % im Vergleich zu den Vorjahren relativ hoch und in manchen Regionen sogar im Mittel bei 18 % und mehr. Oder anders betrachtet: Etwa 20 % aller Imkereien, die den Wassergehalt gemessen hatten, mussten feststellen, dass dieser über 18 % lag und damit nicht mehr den strengen D.I.B.-Qualitätskriterien für *Echten Deutschen Honig* entspricht.“

Die Details können der angefügten Tabelle entnommen werden.

Nachdem die Frühjahrsernte an den meisten Ständen eher mager ausgefallen ist, hofften natürlich alle auf eine gute Sommerernte. Aber auch hier scheint sich, nach ersten Rückmeldungen, eine ähnliche Situation wie im Frühjahr zu ergeben. „Genauer werden wir aber erst wissen, wenn die Umfrageergebnisse des Fachzentrums in Mayen zur Sommerernte erste Vermutungen bestätigen.“, so Olaf Lück.

Wie sich die Erntesituation auf die Entwicklung der Honigpreise auswirken wird, bleibt abzuwarten. Fest steht: Durch Berichte der Medien sind auch Verbraucher bereits sensibilisiert und sicherlich bereit, einen fairen Preis für das hochwertige Naturprodukt Honig zu zahlen. Das lokale Honigangebot heimischer Imkereien vor Ort ist unter [www.honigmarkt.info](http://www.honigmarkt.info) abrufbar.

Bitte geben Sie bei Verwendung folgenden Bildnachweis an:

Deutscher Imkerbund e.V. / [www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de)



Deutscher Imkerbund e.V.



## Pressemitteilung

### Frühtrachternte 2021 in Deutschland

Onlineerhebung des Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen

Bundesland (ehem.) Regierungsbezirk	Meldungen [n]	Ertrag [kg / Volk]		Anteil Imkereien die nicht geerntet haben [%]	Wassergehalt [%]
		Imkereien mit Ernte	Imkereien (alle)		
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>1.768</b>	<b>10,1</b>	<b>2,2</b>	<b>77,5</b>	<b>18,0</b>
Freiburg	517	8,4	1,1	87,0	17,8
Karlsruhe	335	8,6	2,0	76,4	17,9
Stuttgart	556	11,8	2,9	74,9	17,9
Tübingen	355	10,0	3,0	69,2	18,1
ohne Angabe	5	10,0	4,0	60,0	18,6
<b>Bayern</b>	<b>2.429</b>	<b>12,6</b>	<b>6,0</b>	<b>51,5</b>	<b>17,8</b>
Mittelfranken	321	9,2	3,7	59,7	18,0
Niederbayern	216	14,1	6,9	50,0	17,3
Oberbayern	634	11,2	4,6	58,5	17,7
Oberfranken	265	14,7	9,9	32,7	17,7
Oberpfalz	249	13,9	9,1	33,7	17,9
Schwaben	453	8,5	2,6	69,3	17,9
Unterfranken	286	15,6	10,4	33,0	17,7
ohne Angabe	5	9,3	5,6	40,0	18,0
<b>Berlin</b>	<b>145</b>	<b>14,8</b>	<b>10,4</b>	<b>29,9</b>	<b>17,0</b>
<b>Brandenburg</b>	<b>188</b>	<b>19,9</b>	<b>15,3</b>	<b>22,9</b>	<b>17,2</b>
<b>Bremen</b>	<b>28</b>	<b>13,9</b>	<b>7,5</b>	<b>46,4</b>	<b>17,2</b>
<b>Hamburg</b>	<b>120</b>	<b>14,9</b>	<b>10,4</b>	<b>30,0</b>	<b>17,1</b>
<b>Hessen</b>	<b>864</b>	<b>16,2</b>	<b>8,8</b>	<b>45,3</b>	<b>17,7</b>
Darmstadt	458	12,2	4,2	65,3	17,9
Gießen	210	16,4	11,1	31,9	17,5
Kassel	193	20,0	17,4	13,0	17,6
ohne Angabe	3	6,0	2,0	66,7	18,5
<b>Mecklenburg-Vorp.</b>	<b>112</b>	<b>23,3</b>	<b>21,8</b>	<b>6,3</b>	<b>17,2</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>488</b>	<b>16,9</b>	<b>12,9</b>	<b>23,0</b>	<b>17,4</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>1.565</b>	<b>11,2</b>	<b>3,9</b>	<b>64,8</b>	<b>17,7</b>
Arnsberg	293	13,4	3,1	76,7	17,5
Detmold	146	13,2	9,2	29,5	17,6
Düsseldorf	438	9,7	3,4	64,3	17,8
Köln	491	11,4	3,6	68,3	17,7
Münster	194	8,6	2,8	66,1	17,9
ohne Angabe	3	15,0	5,0	66,7	17,0
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>996</b>	<b>12,2</b>	<b>5,5</b>	<b>54,2</b>	<b>17,7</b>
Koblenz	484	14,0	7,5	45,9	17,5
Rheinessen-Pfalz	345	9,1	3,1	65,4	17,9
Trier	166	10,8	4,8	55,2	18,0
ohne Angabe	1	20	20,0	0,0	16,8
<b>Saarland</b>	<b>278</b>	<b>6,8</b>	<b>0,7</b>	<b>89,6</b>	<b>17,6</b>
<b>Sachsen</b>	<b>215</b>	<b>18,0</b>	<b>15,9</b>	<b>11,4</b>	<b>17,8</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>96</b>	<b>25,3</b>	<b>23,5</b>	<b>7,3</b>	<b>17,6</b>
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>584</b>	<b>24,2</b>	<b>22,3</b>	<b>7,7</b>	<b>17,0</b>
<b>Thüringen</b>	<b>163</b>	<b>20,1</b>	<b>17,1</b>	<b>14,7</b>	<b>17,7</b>
ohne Angabe	27	17,0	7,6	55,6	17,2
<b>Deutschland 2021</b>	<b>10.066</b>	<b>15,4</b>	<b>7,4</b>	<b>51,5</b>	<b>17,6</b>
<a href="#">Deutschland 2020</a>	8.641	17,4	15,7	10,8	17,0
<a href="#">Deutschland 2019</a>	8.604	15,1	10,3	32,0	17,4
<a href="#">Deutschland 2018</a>	7.084	21,1	20,7	6,1	16,8
<a href="#">Deutschland 2017</a>	6.284	19,1	16,4	14	17,1
<b>Belgien 2021</b>	<b>18</b>	<b>10,5</b>	<b>4,7</b>	<b>55,6</b>	<b>17,5</b>
<b>Luxemburg 2021</b>	<b>17</b>	<b>11,2</b>	<b>3,3</b>	<b>70,6</b>	<b>17,8</b>
<b>Niederlande 2021</b>	<b>23</b>	<b>12,1</b>	<b>6,3</b>	<b>43,5</b>	<b>17,8</b>
<b>Österreich 2021</b>	<b>69</b>	<b>14,0</b>	<b>4,3</b>	<b>69,6</b>	<b>17,2</b>
<b>Schweiz 2021</b>	<b>47</b>	<b>6,4</b>	<b>1,5</b>	<b>76,6</b>	<b>17,4</b>
<b>Sonstige 2021</b>	<b>20</b>	<b>17,3</b>	<b>8,6</b>	<b>50,0</b>	<b>17,9</b>
ohne Angabe 2021	625	11,1	5,8	46,3	17,5
<b>Gesamt 2021</b>	<b>10.885</b>	<b>15,0</b>	<b>7,2</b>	<b>51,5</b>	<b>17,6</b>

Korrig. Version 04.08.2021 2021 Frühtracht.xls



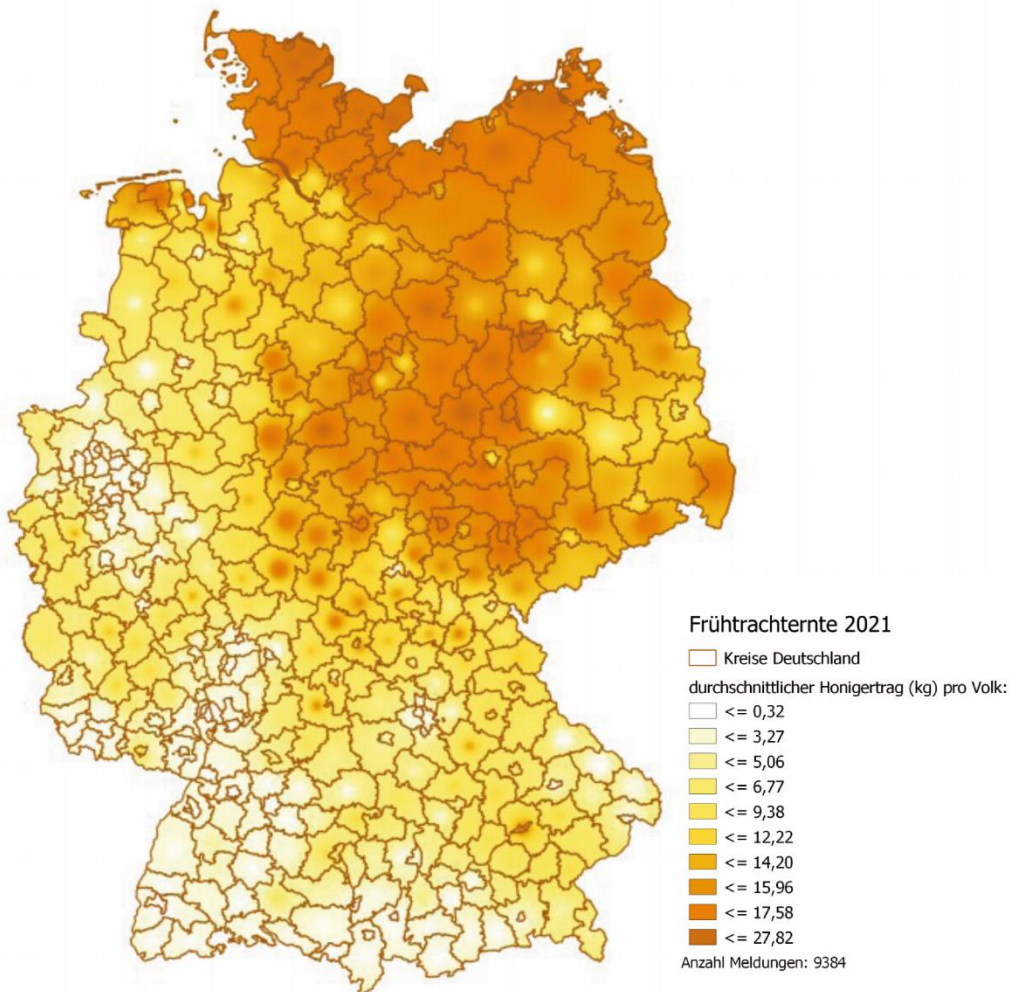
Deutscher Imkerbund e.V.



## Pressemitteilung

### Frühtrachternte in Deutschland 2021

Grafik berechnet auf der Basis der Onlineumfrage  
mit Meldungen mit Angaben  
der Postleitzahl



Grafik: FBI Mayen



**Deutscher Imkerbund e.V.**



## Pressemitteilung

*Der Deutsche Imkerbund e.V. vertritt als Dachorganisation die Interessen von über 130.000 Imkern seiner 19 Mitgliedsverbände und ist damit der größte europäische Zusammenschluss. Zweck des Deutschen Imkerbundes e.V. ist es, die Bienenhaltung zu fördern und zu verbreiten, damit durch die Bestäubungstätigkeit der Honigbiene an Wild- und Kulturpflanzen eine artenreiche Natur erhalten bleibt. Zum Schutz aller Blüten besuchenden Insekten wirkt der Deutsche Imkerbund e.V. in Naturschutz und in der Landschaftspflege mit.*

*Gemeinsam leisten unsere Imkereien, die ganz überwiegend in Freizeit betrieben werden, einen unverzichtbaren Beitrag für eine reichhaltige und intakte Umwelt durch Sicherung der Bestäubung mit einem volkswirtschaftlichen Nutzen von rd. 2 Mrd. Euro jährlich.*

*Die enge Verflechtung von Naturschutz und der Wahrung imkerlicher Interessen schafft zugleich Voraussetzungen für unverfälschte und hochwertige Bienenenerzeugnisse. Der Deutsche Imkerbund e.V. wahrt für seine Mitglieder als Markeninhaberin die Schutzrechte und besonderen Qualitätsanforderungen der seit 1925 patentierten Kollektivmarke **Echter Deutscher Honig** als Warenzeichen für Honig aus heimischen Regionen.*

### **Ihre Ansprechpartnerin:**

Petra Friedrich

Deutscher Imkerbund e.V.

Villiper Hauptstraße 3  
53113 Bonn

Tel +49 (0) 228 93292-18

Fax +49 [0] 228 321009

E-Mail [presse@imkerbund.de](mailto:presse@imkerbund.de)

Internet [www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de)